



#### Sehr geehrte Optionshändler und –interessenten,

die Börsen sind im Rückwärtsgang. Schwache Konjunkturdaten weltweit, der China-Crash, die bevorstehende Zinsanhebung in den USA und nicht zuletzt der VW-Skandal machen es für Aktionäre schwer, Argumente zu finden, warum man jetzt unbedingt Aktien kaufen muss. Anders sieht es da für uns Optionshändler aus. Wir alle wissen: wenn es an der Börse runtergeht, steigt die implizite Volatilität der Optionen an und macht Optionen teuer. Als Optionsverkäufer profitieren wir davon, nicht nur, weil wir mehr Prämie einnehmen können, sondern auch, weil sich das Chance/Risiko-Verhältnis zu unseren Gunsten verändert. In dem heutigen Newsletter möchten wir Ihnen diesen Effekt an einem Beispieltrade zeigen.

Herzliche Grüße,

Ihr Team von Optionsuniversum



Olaf Lieser



Christian Schwarzkopf



Dr. Tom Hoffmann

### Unsere nächsten Webinare – Kurzenschlossene können noch heute dabei sein!

Heute Abend startet unser neustes Webinar: Olaf Lieser stellt die Risk-Reversal-Strategie vor. Sie erfahren, wie Sie mit Optionen Ihre Marktmeinung traden können und das mit einem besseren Chance-Risiko-Verhältnis als durch eine einfache Long/Short-Strategie im Underlying. Die Webinarreihe startet heute um 18 Uhr. Unter diesem Link können Sie sich noch bis unmittelbar vor Webinarstart anmelden:

<http://www.optionsuniversum.de/training/webinare/risk-reversal.html>

Ende Oktober ist dann Tom Hoffmann an der Reihe und stellt Ihnen eine seiner bevorzugten Strategien vor, die hervorragend geeignet ist für alle, die nachts ruhig durchschlafen möchten ;-). Schließlich handelt es sich um eine binäre Optionsstrategie mit „eingebautem“ Stopp Loss. Sie wissen schon vor dem Aufsetzen, was Sie maximal gewinnen und verlieren können und können entspannt die Wahrscheinlichkeiten arbeiten lassen. Bei richtig aufgesetzten Trades haben Sie diese nämlich auf Ihrer Seite. Und genau darauf kommt es ja beim Optionshandel an.

Hier finden Sie nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung:

<http://www.optionsuniversum.de/training/webinare/100binopts-trading.html>



---

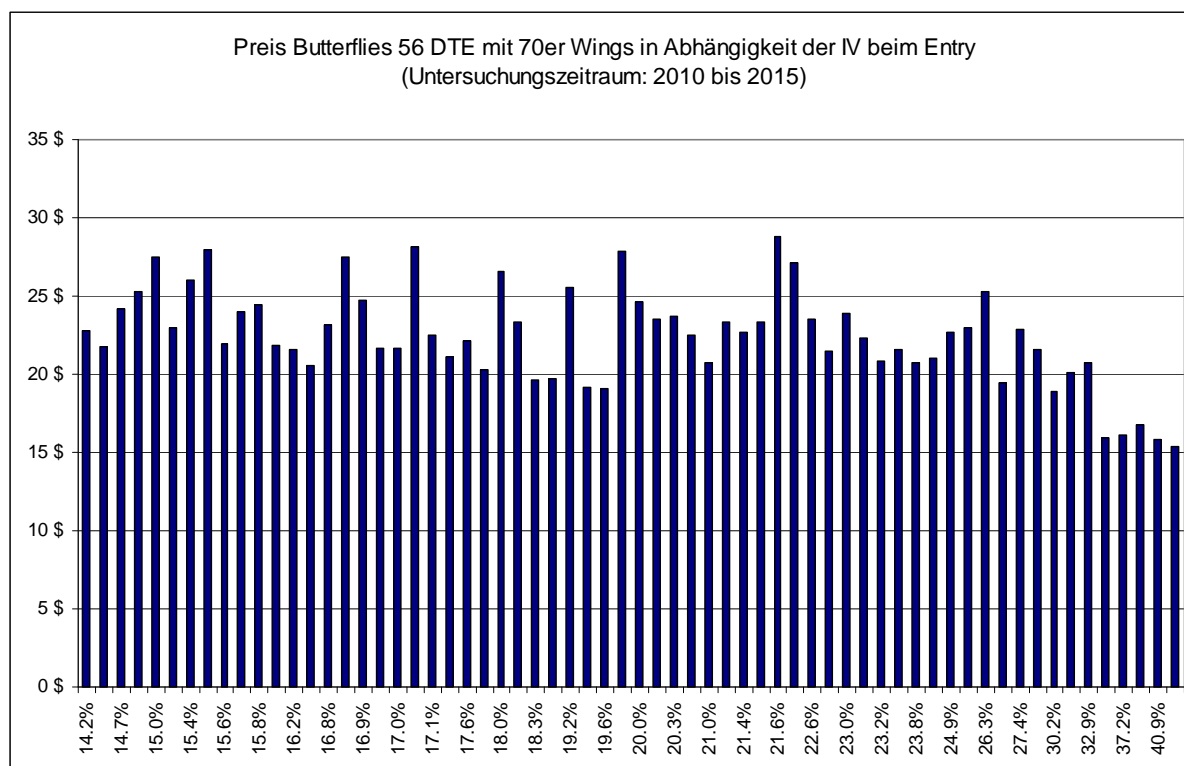
### Teure Optionen – billige Butterflies

29. September 2015, christian@optionsuniversum.de

Viele von Ihnen kennen ihn schon und haben die ersten Trades schon erfolgreich abgeschlossen, wie wir aus vielen Rückmeldungen unser Webinarteilnehmer wissen: den 123-Butterfly. Beim 123-Butterfly handelt es sich um eine sogenannte „Income Strategie“, also ein Trade, der Monat für Monat immer mit den gleichen Parametern aufgesetzt wird – mit dem Ziel, ein dauerhaftes Einkommen durch die Prämieinnahme der verkauften Optionen zu erwirtschaften. Beim Aufsetzen des 123-Butterflies muss der Optionshändler zunächst einen Debit bezahlen, das heißt, die Einnahme aus den verkauften Optionen ist geringer als die Prämienausgabe, so dass unter dem Strich eine Nettoausgabe steht. Da jedoch der Zeitwertverfall bei den verkauften Optionen größer ist als der Zeitwertverfall bei den gekauften Optionen, verbleibt netto ein positives Theta im Portfolio.

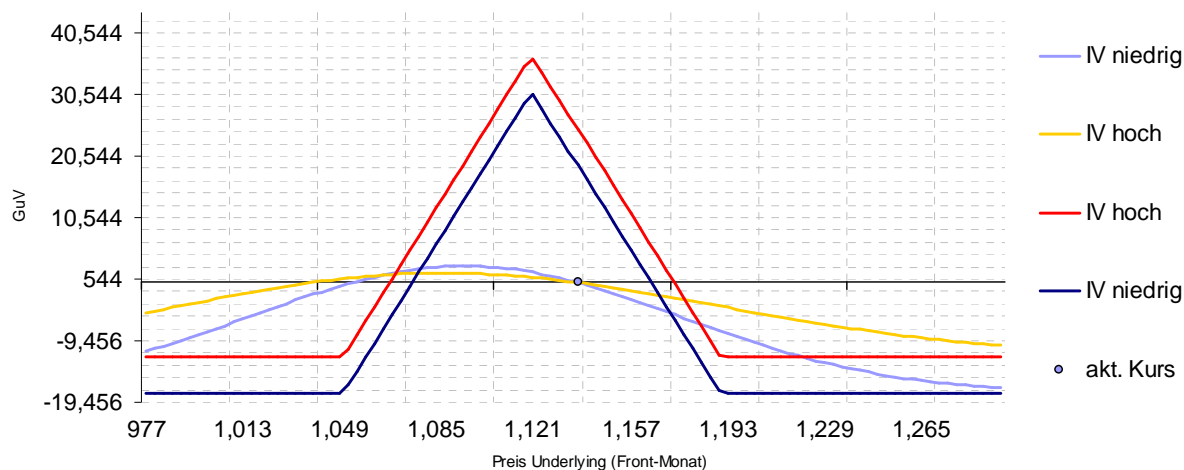
Gewinne macht der 123-Butterfly-Händler immer dann, wenn der Credit, den er beim Schließen der Position erhält, höher ist als der Debit, den er bei der Eröffnung bezahlt hat. Somit ist es wie überall im Leben: man verdient Geld, wenn man teurer verkaufen kann als man gekauft hat.

Das Volatilitätsniveau beeinflusst ganz entscheidend die Preise des Butterflies. In einem Niedrig-Vola-Umfeld wie z.B. 2013 sind die Butterflies teuer und wenn die Vola ansteigt, so wie aktuell, sind sie billig. Nachstehend Grafik verdeutlicht diesen Zusammenhang:



Wir sehen den erwähnten Zusammenhang zwischen Volatilität und Preis des Butterflies. Hohe Vola = billige Butterflies. Geringe Vola = teure Butterflies. Der Unterschied ist bedeutend. Muss man in einem Niedrig-IV-Umfeld Preise von 20 USD – 25 USD bezahlen, so schrumpft diese Ausgabe auf 15 USD bei einem Volatilitätsniveau von 40%.

Warum ist das jetzt so entscheidend? Neben der geringeren Ausgabe beim Aufsetzen des Trades steigt damit auch die Wahrscheinlichkeit, dass der Trade am Ende ein Gewinner wird. Gleichzeitig sinkt das Verlustrisiko. Das lässt sich am besten in einem P&L-Diagramm ablesen. Dargestellt wird der aktuelle November-Butterfly im Vergleich mit einem hypothetischen, aufgesetzt in einem Niedrig-Vola-Umfeld:



Vergleichen Sie zunächst die hellblaue Linie (niedrige IV) mit der gelben Linie (hohe IV). Es handelt sich um die sogenannten t+0-Linien beim Aufsetzen des Trades. Die t+0-Linie zeigt die Gewinne bzw. Verluste in Abhängigkeit des Preises des Underlyings (abgetragen auf der x-Achse) zum Zeitpunkt des Aufsetzens. Oder mit anderen Worten: was passiert mit meiner P&L, wenn der Russell (das Underlying) sich sofort nach dem Aufsetzen nach unten oder oben bewegt? Was im Schaubild auffällt, ist die stärkere Krümmung der hellblauen Linie. Die Gefahr, Geld zu verlieren, ist sowohl auf der Unter- als auch auf der Oberseite deutlich größer als im Szenario mit der hohen impliziten Volatilität. Der Unterschied beträgt am äußeren rechten Rand ca. 7.000 Dollar!

Schauen wir nunmehr auf die dunkelblaue Linie (niedrige IV) im Vergleich mit der roten Linie (hohe IV). Diese Linien zeigen uns die P&L bei Fälligkeit der Optionen, wiederum in Abhängigkeit des Russell-Standes zu diesem Zeitpunkt. Auch hier das gleiche Bild: die möglichen Maximalverluste sind deutlich größer in einem Umfeld niedriger Vola. Die Differenz beträgt ca. 6.000 Dollar. Auch sind die potentiellen Gewinne bei niedriger IV größer als bei hoher IV – die rote Linie liegt an allen Punkten der Grafik über der dunkelblauen.

Der Unterschied von 6.000 Dollar beim Maximalverlust kommt aus der Ersparnis beim Kauf des Butterflies. Wenn ich wie in obigem Beispiel nur 17,34 USD für den Butterfly bezahlt habe statt der hypothetischen 25,79 USD für den Niedrig-IV-Butterfly, summiert sich bei jeweils 7 Butterflies die Ersparnis auf besagte



6.000 USD. Die gegenwärtige Unsicherheit an den Märkten, verbunden mit einer hohen Volatilität ist perfekt für den 123-Butterfly. Das wird sich in unseren Ergebnissen mit Sicherheit widerspiegeln.

Falls auch Sie lernen möchten, wie man den 123-Butterfly erfolgreich handelt, finden Sie auf unserer Webseite nähere Informationen zu der Webinarreihe:

<http://www.optionsuniversum.de/training/webinare/123-butterfly.html>

Ich wünsche Ihnen ein allzeit glückliches Händchen bei der Tradeauswahl. Wenn Sie Unterstützung dabei brauchen, dürfen Sie sich gerne an uns wenden!

In diesem Sinne,  
Ihr Christian Schwarzkopf



### Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigung sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

### Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser & Christian Schwarzkopf GbR  
Münchener Str. 48  
10779 Berlin  
Tel.: 030/23623488  
E-Mail: info(at)optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser & Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf